

**Entwurf des Schulhaushaltes 2021 für die Besigheimer Schulen**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Sitzungsart</b>
Schulbeirat	11.01.2021	Vorberatung	öffentlich

**Allgemeines**

Im kommenden Haushaltsjahr stellen die Bildungsausgaben für die Besigheimer Schulen mit insgesamt 3.254.840 Euro an laufendem Aufwand einen beträchtlichen Anteil des Ergebnishaushaltes dar. Diesen Aufwendungen stehen Erträge, vor allem aus Sachkostenbeiträgen des Landes, mit insgesamt 2.340.150 Euro gegenüber.

Für Investitions- und Baumaßnahmen sind 1.506.930 Euro im Haushaltsplan berücksichtigt. Der Großteil entfällt hierbei auf die Ausstattung der Schulen mit digitalen Medien und dem Ausbau der dafür notwendigen Infrastruktur. Als Zuweisungen und Zuschüssen wurden im Finanzhaushalt hierfür 150.000 Euro eingestellt.

Bei insgesamt 2.084 Schülern (VJ 2.124 Schüler) beträgt der Abmangel pro Schüler 2021 voraussichtlich 647 Euro. Dies zeigt, dass die Sachkostenbeiträge des Landes auch weiterhin nicht ausreichen, um die laufenden Schulausgaben vollständig zu decken, im Gegenteil ist zu beobachten, dass der Abmangel in den letzten Jahren kontinuierlich steigt. Annähernd 60 % der Schüler an den weiterführenden Schulen kommen von auswärts, ohne dass die Herkunftsgemeinden sich an diesen Kosten beteiligen müssen. Ein Abmangel, den der Besigheimer Steuerzahler deckt.

Seit dem letzten Jahr erhalten die weiterführenden Schulen 26 % aus den Sachkostenbeiträgen als Budget für die schuleigene Verwendung. Die Zuteilung zu den einzelnen Haushaltsabschnitten erfolgt dann im Einzelfall.

Die Digitalisierung in den Schulen ist weiter eines der bestimmenden Themen. Nicht zuletzt wegen der Herausforderungen im Umgang mit der Corona-Pandemie. Verschiedene Förderprogramme von Bund und Land helfen durch hohe Förderquoten bei der Beschaffung und der Einrichtung der notwendigen Strukturen. Gemeinsam mit den Schulleitungen werden die zugeteilten Finanzmittel ziel- und bedarfsorientiert eingesetzt.

Die größten investiven Positionen sind in diesem Jahr das Blockheizkraftwerk (BHKW) mit Heizverteiler im Christoph-Schrempf-Gymnasium, 355.000 Euro. Der Heizverteiler wurde bereits 2020 geplant, musste aber wegen der Sparmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie verschoben werden und wird nun gemeinsam mit dem BHKW umgesetzt.

Der Einstieg in den Ausbau der Primarstufe der Friedrich-Schelling-Schule zu einer 5-zügigen Primarstufe mit 3-zügiger Ganztagschule mit 900.000 Euro stellt die zweite große Investition dar. Die Gesamtmaßnahmen mit Abbruch Mittelbau und Neubau sowie der Sanierung des Altbaus belaufen sich auf insgesamt 18,3 Mio. Euro.

Die Sanierung der Maximilian-Lutz-Realschule beginnt mit der Planung 2024 und die Sanierung des Christoph-Schrempf-Gymnasiums folgt danach ab dem Jahr 2027/2028. Beide Sanierungen werden aktuell mit jeweils ca. 15 Mio. Euro geschätzt.